



## 1. September – Antikriegstag 2020

81. Jahre nach dem Beginn des 2. Weltkriegs ist die Gefahr eines dritten Weltkrieges mit dem Potential der Vernichtung der gesamten Menschheit aktueller denn je!

Das ist den konkurrierenden imperialistischen Mächten durchaus bewusst. Weltweit werden zwei Billionen US-Dollar für Rüstung ausgegeben. Während der US-Imperialismus aggressiv die atomare Rüstungsspirale vorantreibt, machen ihm vor allem China, Russland, aber auch weitere neu aufstrebende Mächte wie Indien, Saudi-Arabien, Iran seine bisherige Vormachtstellung streitig und streben ihrerseits nach Ausdehnung ihrer Anteile am weltweiten Profittkuchen und ihrer politischen Einflussphären.

In der EU werden Pläne zum Aufbau einer europäischen Armee vorgebracht. Stellvertreterkriege wie in Libyen, lokale Konflikte wie in Jemen oder die direkte Konfrontation zwischen dem US-Imperialismus und dem

neuimperialistischen China im Südchinesischen Meer können schnell der Funke am Pulverfass für einen Weltkrieg werden. Immer mehr reaktionäre und faschistoide Regime, wie in den USA, Brasilien, Ungarn, Türkei ... fördern vor allem rassistische, nationalistische und faschistische Richtungen.

Allein in diesem Jahr gingen weltweit hunderttausende vor allem junge Menschen gegen Rassismus auf die Straße und ließen sich auch nicht von Polizei-Terror abhalten.

„Mahnen oder Erinnern“ an die Gräueltaten des Hitlerfaschismus ist sicherlich eine Seite im Friedenskampf. Angesichts der bewussten Zuspitzung der Kriegsgefahr ist es notwendig den Kampf um den Weltfrieden auf die Straße zu tragen.

---

Angesichts des gegenwärtigen Kommunalwahlkampfes ist es zukunftsweisendes Zeichen, **gemeinsam** in Witten am **1. September** Position zu beziehen:

## **Gegen Faschismus, Rassismus und Krieg!**

Das Internationalistische Bündnis Ennepe-Ruhr und AUF-Witten rufen daher alle Friedensfreunde auf: **Beteiligt** euch auf demokratischer, gleichberechtigter und überparteilicher Grundlage an der

### **Kundgebung Berliner Platz in Witten**

**Dienstag 1. September von 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit offenen Mikrofon. Militaristische, rassistische und faschistische Beiträge sind ausgeschlossen. Transparente, Fahnen, Flyer gegen Faschismus, Rassismus und Krieg ausdrücklich erwünscht.

Bei der Kundgebung muss verpflichtend ein Mindestabstand von 1,5 m sowie eine Maskenpflicht eingehalten werden.

Bitte um kurze Rückmeldung, wer sich wie daran beteiligen will.

Heinz Vöhringer, Romeo Frey.

Rückmeldungen an (0176-78012101; oder [int-buendnis-en@firemail.de](mailto:int-buendnis-en@firemail.de))